



Osterreich 1,- € Schweiz 2,- CHF
Bosnien 2,50 € Frankreich 2,70 € Italien 2,70 €
Spanien 2,70 € Korea/Südkorea 2,50 €
Großbritannien 3,- € Portugal 2,70 € Ungarn Ft 745,-

GRAZIA



Diese Woche nur **1€**
Wir feiern den Sommer!

Preview!
In der neuen Saison mögen wir's elegant



OWEN WILSON & CARLA BRUNI

MON DIEU!
Der unglaublichste Flirt der Woche

SOMMER-PARTY

48

sexy Looks

Kate Winslet

Hat ein Supermodel ihre Ehe zerstört?



LOVEPARADE
Ida, 37:
»Ich habe mich wie im Krieg gefühlt«

Kann das gehen?

Straffer Busen durch Laser!

Ein Londoner Arzt sorgt gerade für Aufregung. Er verspricht Traumbrüste für alle: größer & fester – ohne OP! Klingt super, oder? Aber wie glaubhaft ist dieses Versprechen?

Keine Operation, keine Schmerzen, kein böses Silikon – einfach nur straffere und womöglich sogar größere Brüste: Das Versprechen des Londoner Beauty-Docs Daniel Sister klingt wie das perfekte Angebot für alle, die ihre BH-Bewohner sanft sanieren wollen.

Aber, fragen wir uns, wie soll das gehen? In etwa so: In sechs Sitzungen behandelt der gebürtige Franzose in seiner Praxis in Notting Hill die Brust der Patientin mit einem pistolenartigen Gerät mit IPL-Technologie (Intense Pulsed Light). Danach soll obenrum alles sichtbar fester und sogar aufgeplusterter wirken. Bei der Methode, behauptet der Mann mit dem Zauber-Laser, wird die Östrogenproduktion in den Zellen und damit das Brustwachstum angeregt. „Der Laser stimuliert einen natürlichen Wachstumsprozess der Brüste wie während der Pubertät oder einer Schwangerschaft“, so Dr. Sister.

Wir erkundigten uns bei Dr. Hans-Peter Schoppelrey vom „Haut- und Laserzentrum an der Oper“ in München. Hormonstimulation? Unwahrscheinlich, urteilt der. „IPL wird zur Behandlung von

Gefäßen, zur Haarpilation, aber auch zur Anregung der Kollagensynthese, also zur Faltenbehandlung, eingesetzt. Während im Gesicht auch sichtbare Straffungen erreichbar sind, kann ich mir nicht vorstellen, dass die Kollagenneusynthese ausreicht, um einer Brust mehr Volumen zu geben“, so der Mediziner.

Ist der Traum vom magischen Lichtschwert fürs Traumdekolleté damit, nun ja, geplatzt? Nicht ganz: „Eine Straffung bei kleinen knitrigen Brüsten kann nach mehreren Behandlungen bis zu einem gewissen Grad erreicht werden“, sagt Dr. Schoppelrey, „ein richtiger Hängebusen kann nicht angehoben werden.“

Auch nicht mit anderen Methoden wie Ultraschall oder Tiefenlaser, wie sie in Deutschland mitunter auch im Bereich der Brust eingesetzt werden – generell gilt: „Eine solche Behandlung kann keine

Straffung ersetzen, von einer Vergrößerungswirkung ist mir nichts bekannt.“

Das klingt nun leider wirklich nicht sehr – erhehend. Und wir hatten uns schon so gefreut, mit dieser „Star Wars“-Methode beeindruckt zu können. Na gut, bleiben wir eben beim guten alten Push-up. Der macht schließlich auch einiges her ... ■



Der Busen-Doc

Dr. Daniel Sister, 60, praktiziert im schicken Londoner Notting Hill. Er wirbt für sich als „jemand, der liebevoll, kenntnisreich und offen ist, der sich Zeit nimmt und Ihre Hoffnungen versteht“. Trotzdem klingt seine „revolutionäre“ Methode, die jetzt Schlagzeilen macht, eher nach Futter für Sommerloch ...

Ach wie toll, so ein
Wahrnehmungen
– doch die Realität
zieht viele Frauen
leider runter